

Pressemitteilung Abwasserverband „Oberes Fuldata!“

04. Januar 2016

Abwasserverband Oberes Fuldata!: Unterhaltungsmaßnahmen 2015

Während in den letzten dreißig Jahren der Aufgabenschwerpunkt des Abwasserverbandes „Oberes Fuldata!“ in der flächendeckenden Herstellung der Abwasseranlagen lag, besteht heute die Hauptaufgabe in der Unterhaltung der geschaffenen Anlagen. Der Verband mit Sitz in Eichenzell hat auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Unterhaltungsmaßnahmen mit dem Ingenieurdienstleister GKU vorgenommen.

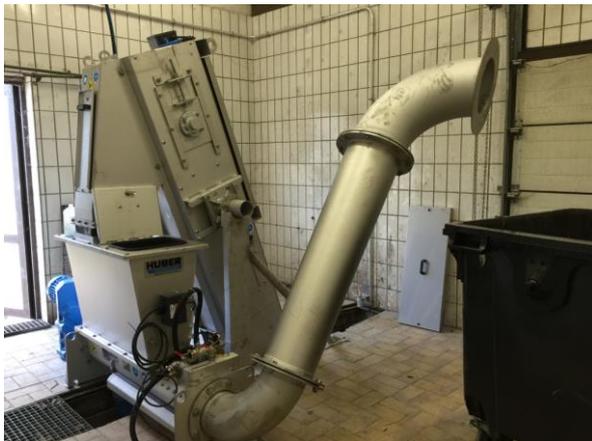
„Die ersten Kläranlagen des Verbandes wurden Anfang der 1980er Jahre gebaut und müssen mittlerweile saniert oder den steigenden Anforderungen der Gesetzgebung entsprechend erweitert werden“, erläutert der Vorsitzende des Verbandsvorstandes, Bürgermeister Dieter Kolb. Dabei erhält der Abwasserverband professionelle Hilfe: Seit 2013 unterstützt die RhönEnergie Tochter GKU Gesellschaft für kommunale Umwelttechnik aus Fulda den Verband in technischen Fragestellungen: „Mit dem Know-how der GKU, unserer Technischen Betriebsführung, sind wir für die anstehenden Aufgaben der Zukunft gut aufgestellt“, resümiert Kolb.

Kläranlage Ried ertüchtigt

Die Kläranlage Ried entsorgt die Abwässer der ebersburger Ortsteile Schmalnau, Gichenbach und Ried, sowie des Stadtteils Gichenbach der Stadt Gersfeld. Die Kläranlage wurde Mitte der 1990er Jahre gebaut und ist für 4.800 Einwohnerwerte (EW) ausgelegt. Die Maschinenteknik und die Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik der Kläranlage Ried war noch die Erstausrüstung aus der Bauzeit der Anlage. Die veraltete Technik war zunehmend störanfällig und entsprach nicht mehr dem technischen Standard, Ersatzteile waren nur noch schwer oder gar nicht mehr zu bekommen. Um die Betriebssicherheit der Kläranlage auch zukünftig zu gewährleisten, entschloss sich der Abwasserverband zu einer Erneuerung der Hauptaggregate. So wurden im Jahr 2015 die Rechenanlage, die Gebläse samt dem Belüftungssystem in den Belebungsbecken sowie die komplette Kläranlagensteuerung und -automatisierung erneuert. Um die verschärften gesetzlichen Auflagen bezüglich des Schadstoffparameters Phosphat einhalten zu können, wurde eine

Phosphatfällungsanlage errichtet. Zur Eigenstromnutzung wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes installiert.

Die Gesamtinvestitionen lagen bei rund 400.000 Euro. Fördermittel des Landes Hessen in Höhe von 75.000 Euro für die Errichtung der Phosphatfällung konnten genutzt werden. Positiver Nebeneffekt ist die Einsparung von rund 10.000 Euro Stromkosten pro Jahr, bedingt durch die Eigenstromerzeugung, das effektivere Belüftungssystem und die dem neusten Effizienzstandard entsprechenden neuen elektrischen Aggregate.



Links der neue Rechen, rechts die feinblasige Belüftung auf der Kläranlage Ried (Fotos GKU Betriebsleitung)

Nachrüstung von Phosphatfällungsanlagen auf den Kläranlagen des Verbandes

Nach den gesetzlichen Vorgaben müssen Kläranlagen ab 1.000 Einwohnerwerten (EW) ab dem Jahr 2015 strengere Grenzwerte für den Parameter Phosphat einhalten (< 2,0 mg/l). Dies ist nur möglich durch den Einsatz einer chemisch-physikalischen Fällung mittels Eisensalzen oder Aluminiumsalzen.

Für den Abwasserverband „Oberes Fuldataal“ sind hiervon die Kläranlagen Löschenrod (12.000 EW), Ried (4.800 EW), Thalau (2.110 EW), Rothemann (2.000 EW) und Weyhers (1.000 EW).

Auf der Kläranlage Löschenrod ist von Anfang an eine P-Fällung installiert. Für die Kläranlage Rothemann wird beim derzeitigen Umbau eine P-Fällung eingerichtet.

In Abstimmung mit der Wasserbehörde beim Landkreis Fulda können die Investitionen für die Nachrüstungen auf den Kläranlagen Ried, Thalau und Weyhers mit der Abwasserabgabe rückverrechnet werden.

Die Anlagen wurden nach Durchführung einer beschränkten Ausschreibung im Frühjahr 2015 errichtet und sind mittlerweile in Betrieb.

Die Rückverrechnung der Investitionen von insgesamt rd. 140.000 € ist bei der Wasserbehörde beantragt.



In Betrieb genommene P-Fällungsanlagen, von links nach rechts Kläranlagen Weyhers, Ried und Thalau (Foto GKU Betriebsleitung)

Der Abwasserverband „Oberes Fuldata“ mit Sitz in Eichenzell, ist seit seiner Gründung in 1980 für die Abwasserentsorgung der Gemeinden Eichenzell, Ebersburg und für Teile der Stadt Gersfeld zuständig. In dieser Funktion sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes heute für den Betrieb und die Unterhaltung von sieben kommunalen Kläranlagen, sieben Kleinkläranlagen am Ebersberg in der Gemeinde Ebersburg, zwei Vakuumentwässerungsanlagen und rund 200 Kilometer Kanalnetz mit fünfzig Sonderbauwerken (Regenüberläufe und Regenüberlaufbecken) zuständig.